



**YALLAH!**  
yallah-saar.de

# Fortbildungsmodulare

Workshop- und Weiterbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte

## Träger

Forschungs- und Transferstelle  
Gesellschaftliche Integration und Migration (GIM)

FITT gGmbH  
Saaruferstraße 16  
66117 Saarbrücken

**YALLAH!**  
yallah-saar.de



## Wer wir sind

“Yallah! Fach- und Präventionsstelle Islamismus und antimuslimischer Rassismus” ist im Saarland Ansprechpartnerin für Institutionen, Multiplikator\*innen und Einzelpersonen mit Unterstützungs- und Informationsbedarf zu den Themen muslimische Lebenswelten, antimuslimischer Rassismus, religiös begründeter Extremismus und Radikalisierungsprävention.

### Unsere Angebote umfassen

- Erstberatung und Clearing bei konkreten Beratungsanfragen
- Begleitung bei der Entwicklung und Realisierung konkreter Präventionsmaßnahmen in Institutionen und Organisationen
- Beratung bei Erfahrungen von antimuslimischem Rassismus und Erarbeitung von Handlungsoptionen
- Train-the-Trainer Schulungen
- Fortbildungen und Workshops für Fachkräfte
- Schnelle und einfach zugängliche Hilfe bei Unterstützungsbedarf in den Themenfeldern



## Kontakt

### Yallah! Fach- und Präventionsstelle Islamismus und antimuslimischer Rassismus

Saaruferstraße 16  
66117 Saarbrücken

Telefon: +49 (0) 681 / 5867-492

E-Mail: [info@yallah-saar.de](mailto:info@yallah-saar.de)

[www.yallah-saar.de](http://www.yallah-saar.de)

Hotline religiös motivierter Extremismus: +49 (0) 176 / 73 55 6199

Beratung antimuslimischer Rassismus: +49 (0) 173 / 90 84 779

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Ministerium für Arbeit,  
Soziales, Frauen  
und Gesundheit

SAARLAND





## **Fortbildungsmodule**

Die hier vorgestellten Module können einzeln oder als Fortbildungsreihe mit uns vereinbart werden. Die Themen sind erweiterbar, orientieren sich am aktuellen Bedarf und sind kostenfrei.

In den Modulen setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit den jeweiligen Themen auseinander und erhalten Kenntnisse und Methoden, um vielfältigen Hintergründen, Haltungen und Weltanschauungen handlungssicher begegnen zu können. Die Fortbildungen werden durch die Projektbeschäftigten durchgeführt und im Einzelfall durch externe Expertise ergänzt.

Die Zeitdauer der einzelnen Module ist variabel und kann an ihre Bedürfnisse angepasst werden.



## Modulübersicht

### **Themenblock 1: Radikalisierung und religiös begründeter Extremismus**

Modul 1.1	Basiswissen religiös begründeter Extremismus	6
Modul 1.2	Basiswissen Radikalisierung	7
Modul 1.3	Radikalisierungsprävention und -intervention	7
Modul 1.4	Radikalisierung im Cyberspace	8
Modul 1.5	Islamistische Verschwörungstheorien und ihre Funktion	8

### **Themenblock 2: Islam und muslimisches Leben**

Modul 2.1	Basisseminar Islam	9
Modul 2.2	Muslimisches Leben in Deutschland	10
Modul 2.3	Religionssensibilität	10
Modul 2.4	Islam im Diskurs – Wirkung auf die professionelle Praxis	11
Modul 2.5	Religiöse Praxen und Religionsfreiheit	11

### **Themenblock 3: Antimuslimischer Rassismus**

Modul 3.1	Basiswissen: Antimuslimischer Rassismus	12
Modul 3.2	Rassismuskritik und Differenzsensibilität im professionellen Handeln	13
Modul 3.3	Recht auf Nichtdiskriminierung im professionellen Anspruch	13
Modul 3.4	Power-Sharing und Empowerment	14
Modul 3.5	Narrative Change – Debatten mitgestalten und verändern	14

## **Themenblock 1: Radikalisierung und religiös begründeter Extremismus**

### **1.1 Basiswissen religiös begründeter Extremismus**

Islamismus und islamistisch begründeter Extremismus und andere Begriffe beschreiben Ideologien, die sich auf den Islam beziehen. In diesem Modul beleuchten wir das Phänomen Islamismus und seine Merkmale sowie damit einhergehende Begrifflichkeiten.

Folgenden Fragen werden behandelt:

- Worin liegen die Unterschiede zwischen Islam und Islamismus? Was sind die Merkmale islamistischer Ideologien?
- Wie sieht die aktuelle Szene des extremistischen Islamismus in Deutschland und im Saarland aus? Was sind Erkennungsmerkmale?
- Wie können wir Radikalisierung im Alltag erkennen und ihr entgegenwirken?

Zeit: 2 Termine à 3 Stunden

## 1.2 Basiswissen Radikalisierung

Dieses Modul widmet sich unspezifischen und spezifischen Prozessen und Mechanismen unterschiedlicher Radikalisierungsphänomene. Anhand von Biografien radikalierter Jugendlicher und junger Erwachsener sollen Radikalisierungsprozesse und -mechanismen verdeutlicht und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Folgende Fragen werden behandelt:

- Was macht radikale Gruppen für Jugendliche attraktiv?
- Wie verlaufen Radikalisierungsprozesse und was sind Anzeichen von Radikalisierung?
- Was sind spezifische Radikalisierungsprozesse im Kontext Islamismus?
- Was sind Grundsätze von Prävention und Intervention?

Zeit: 2 Termine à 3 Stunden

## 1.3 Radikalisierungsprävention und -intervention

In der Radikalisierungsprävention geht es darum, Radikalisierungsprozesse von Menschen zu verhindern, zu stoppen oder positiv auf sie einzuwirken. Dabei sollte der Fokus auf die Ressourcen der Menschen gelegt werden, um alternative Deutungs- und Bezugssysteme in den Blick nehmen zu können.

In diesem Modul setzen wir uns mit verschiedenen Ansätzen und Methoden der Radikalisierungsprävention auseinander und erarbeiten gemeinsam Handlungsmöglichkeiten für die Praxis.

Folgende Fragen werden behandelt:

- Was sind aktuelle Ansätze der Radikalisierungsprävention?
- Für welche Kontexte sind sie geeignet?
- Wann und wie kann auf Radikalisierungsprozesse eingewirkt werden?

Zeit: 2 Termine à 3 Stunden



## 1.4 Radikalisierung im Cyberspace

Extremistische Gruppierungen nutzen schon seit langem das Internet, um Jugendliche und Erwachsene für ihre Ideologie zu gewinnen. Hierbei verwenden sie technologische Trends und entwickeln professionelle Vorgehensweisen, um Personen anzuwerben.

Die folgenden Fragen werden behandelt:

- Wie und wo sind extremistische Gruppen im Internet aktiv?
- Wie werben extremistische Gruppen für ihre Ideologie?
- Welche Akteur\*innen spielen im Kontext Islamismus aktuell eine Rolle?
- Welche Handlungsmöglichkeiten habe ich als Fachkraft?

Zeit: 1 Termin à 3 Stunden

## 1.5 Islamistische Verschwörungstheorien und ihre Funktion

Durch Verschwörungstheorien versuchen extremistische Gruppierungen bestimmte Zustände, Ereignisse oder Entwicklungen zu erklären und vermeintlich geheime Zusammenschlüsse von Personen und deren negative Absichten dafür verantwortlich zu machen. Hierbei nutzen sie Verschwörungstheorien auf unterschiedliche Weise, um die eigene Ideologie zu begründen oder für diese zu werben. In diesem Modul stehen islamistische Verschwörungstheorien und ihre Funktionen im Mittelpunkt.

Folgende Fragen werden behandelt:

- Was sind Verschwörungstheorien?
- Welche Verschwörungstheorien spielen in der islamistischen Szene eine Rolle?
- Wie werden sie bei der Anwerbung verwendet?
- Welche Rolle spielen Algorithmen?
- Welche Handlungsoptionen haben Lehr-/Fachkräfte?

Zeit: 1 Termin à 3 Stunden



## **Themenblock 2: Islam und muslimisches Leben**

### **2.1 Basisseminar Islam**

Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundlagen und religiöse Praxen des Islams. Des Weiteren werden die unterschiedlichen islamischen Strömungen und deren Auswirkungen auf Religionsausübung und -verständnis dargelegt.

Folgende Fragen werden behandelt:

- Was sind Glaubensgrundlagen des Islam?
- Gibt es im Islam auch Konfessionen?
- Was sind religiöse Riten im Islam?
- Wie gestaltet sich Vielfalt im Islam?

Zeit: 2 Termine à 3 Stunden

## 2.2 Muslimisches Leben in Deutschland

Oft wird der Islam im gesellschaftlichen und vor allem im medialen Diskurs mit immer wiederkehrenden Narrativen, wie z.B. Fanatismus, der Ungleichwertigkeit von Mann und Frau sowie Zwang und Gewalt in Verbindung gebracht. Muslimisch markierte Menschen werden in diesen Diskursen wahlweise als Opfer oder Bedrohung verstanden. Das Modul beleuchtet die Vielfalt muslimischer Lebenswelten und setzt sich mit den Auswirkungen des öffentlichen Diskurses zum Islam und muslimischem Leben auseinander.

Folgende Fragen werden behandelt:

- Wie sieht muslimisches Leben in Deutschland aus?
- Was sind historische und aktuelle Diskurse zum Islam und Muslim\*innen?
- Welche Auswirkungen haben sie auf unsere Gesellschaft?

Zeit: 1 Termin à 3 Stunden

## 2.3 Religionssensibilität

Pädagogische Fachkräfte werden in ihrem beruflichen Alltag immer wieder mit Fragen zum Thema Religion konfrontiert. Es gibt zahlreiche Situationen, die Fragen oder Irritationen auslösen können und das Selbstverständnis von pädagogischen Fachkräften herausfordern.

Das Modul unterstützt pädagogische Fachkräfte darin, auch in komplexen und konflikthaften Situationen eine eigene professionelle Haltung im Umgang mit Religion und Religiosität zu entwickeln.

Folgende Fragen werden behandelt:

- Was bedeutet Religionssensibilität und welche Relevanz hat sie in der pädagogischen Praxis?
- Religion als Ressource, aber wie?
- Wie kann man seine eigene Haltung im Umgang mit Religiosität reflektieren?
- Wie kann ich religionsensible Handlungsstrategien entwickeln?

Zeit: 1 Termin à 6 Stunden

## 2.4 Islam im Diskurs – Wirkung auf die professionelle Praxis

Themen wie Antisemitismus, Islamkritik oder der Nahostkonflikt stellen für viele muslimisch markierte Jugendliche und junge Erwachsene oft schwierige, polarisierende Themen dar. Gleichzeitig erleben sie, dass ihnen automatisch bestimmte Haltungen und Meinungen unterstellt werden. Dieses Modul ermöglicht die Auseinandersetzung mit Ursachen, Hintergründen und Wirkung von polarisierenden Diskursen. Anhand von Praxisbeispielen und ausgewählten Methoden zeigt es Handlungsoptionen für die pädagogische Praxis auf.

Folgende Fragen werden behandelt:

- Welche Diskurse zum Islam und muslimischem Leben gibt es?
- Welche Auswirkungen haben sie auf Kinder und Jugendliche?
- Wie kann pädagogisches Handeln gestaltet werden, um diese Diskurse differenziert und sachlich aufzugreifen?

Zeit: 1 Termin à 6 Stunden

## 2.5 Religiöse Praxen und Religionsfreiheit

Die Religionsfreiheit ist ein Grund- und Menschenrecht, das jedem Menschen erlaubt, die persönliche individuelle Glaubensüberzeugung in Form einer Religion oder Weltanschauung frei und öffentlich auszuüben. Was bedeutet dies jedoch für die Ausübung religiöser Praxen innerhalb von Organisationen, insbesondere im Kontext der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? In diesem Modul werden Grenzen und Maßstäbe von Religionsfreiheit, religiöser Erziehung und Kinderschutz sowie Religiosität innerhalb von Organisationen und Institutionen praxisorientiert in den Blick genommen.

Folgende Fragen werden behandelt:

- Wie kann mit Religiosität innerhalb von Organisationen umgegangen werden?
- Was bedeutet Religionsfreiheit im organisationalen Rahmen?
- Welche Rolle spielt religiöse Selbstbestimmung?
- Was sind Maßstäbe von Kinderschutz im Rahmen der Religionsfreiheit?

Zeit: 2 Termin à 3 Stunden

## **Themenblock 3: Antimuslimischer Rassismus**

### **3.1 Basiswissen antimuslimischer Rassismus**

Menschen, die als Muslim\*innen wahrgenommen werden, sind häufig mit antimuslimischen Haltungen und Vorurteilen konfrontiert. Diese spiegeln sich sowohl im persönlichen Umgang als auch in öffentlichen Diskursen, Strukturen und pädagogischer Praxis wider.

Folgenden Fragen werden behandelt:

- Was verstehen wir unter antimuslimischem Rassismus und wie äußert er sich?
- Welche Auswirkungen haben antimuslimische Diskurse auf junge Menschen?
- Gibt es Wechselwirkungen zwischen antimuslimischem Rassismus und Radikalisierungen?
- Wie können wir zum Abbau von Diskriminierungen und Rassismen und einem differenzierten Blick auf muslimische Lebenswelten beitragen?

Zeit: 1 Termin à 4 Stunden

## 3.2 Rassismuskritik und Differenzsensibilität im professionellen Handeln

Rassismuskritik beinhaltet macht- und selbstreflexive Betrachtungsperspektiven auf Handlungen, Diskurse und Strukturen. Differenzsensibilität betont die Notwendigkeit, Erfahrungen, Selbst- und Fremdwahrnehmungsmuster sowie Strukturen auf Diskriminierung zu beleuchten und eine kritische Haltung zu entwickeln. In diesem Modul können pädagogische Fachkräfte das eigene Handeln sowie strukturelle Rahmungen kritisch reflektieren und neue Strategien und Handlungsalternativen erarbeiten.

Folgende Fragen werden behandelt:

- Welche Rolle spielen die eigene Haltung und die eigene Positionierung in der Gesellschaft im pädagogischen Handeln?
- Welche Diskriminierungsrisiken gehen von Strukturen aus? Und wie können Strukturen diskriminierungskritisch aufgestellt werden?
- Wie kann rassismuskritisches und differenzsensibles Handeln in der Praxis etabliert werden?

Zeit: 2 Termine à 4 Stunden

## 3.3 Recht auf Nichtdiskriminierung im professionellen Anspruch

Die Ächtung von Diskriminierung ist das erklärte Prinzip aller Richtlinien und Gesetze, die sich mit Menschenrechten beschäftigen, so auch im Grundgesetz und dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. Diskriminierung gibt es jedoch nach wie vor in vielen Formen und ist nicht immer leicht zu erkennen. In diesem Modul geht es darum, wie der Anspruch auf Nichtdiskriminierung in der Praxis umgesetzt werden kann und welche Wirkung rechtliche Normen im professionellen Handeln entfalten können.

Folgende Fragen werden behandelt:

- Welche rechtlichen Rahmungen im Kontext Diskriminierung sind für die pädagogische Praxis relevant?
- Wie kann Diskriminierung erkannt und entgegengewirkt werden?
- Welche Handlungsstrategien sind für eine diskriminierungsfreie Praxis wichtig?

Zeit: 1 Termin à 4 Stunden

### 3.4 Powersharing und Empowerment

Für Menschen mit Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen ist Empowerment und der Kampf um Repräsentation essenziell. Dabei geht es um positive Selbstbezüge, Handlungsmacht und die Fragen: „Wer sind wir?“ bzw. „Zu wem werden wir gemacht?“. Empowerment kann damit politischer Handlungsansatz und Akt der Befreiung sein. Power-Sharing dagegen verweist auf die Notwendigkeit, sich selbst und die individuellen und strukturellen Positionierungen und Privilegien zu vergegenwärtigen und die sich daraus ergebenden Verantwortungen zu reflektieren.

Folgende Fragen werden bearbeitet:

- Was bedeutet Empowerment und Powersharing?
- In welchen Kontexten sind diese Ansätze sinnvoll? Wo sind ihre Grenzen?
- Wie kann Empowerment und Powersharing in der Praxis gestaltet werden?

Zeit: 2 Termine à 4 Stunden

### 3.5 Narrative Change – Debatten mitgestalten und verändern

Populistische Narrative und Argumente gewinnen in der Mitte der Gesellschaft immer mehr an Raum. Umso mehr gilt es, sich in Debatten einzumischen und diese mitzugestalten. Gerade weil europaweit Populist\*innen den Ton vieler Debatten zu bestimmen drohen, brauchen wir neue Wege für ausgewogenere Debatten. Das Fortbildungsmodul ermöglicht anhand des Narrative-Change-Ansatzes neue Strategien und Handlungsmöglichkeiten zur Mitgestaltung von Debatten.

Folgende Fragen werden bearbeitet:

- Was ist Narrative Change?
- Wie können neue Narrative entwickelt und transportiert werden?
- Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen zur Mitgestaltung von Debatten?

Zeit: 1 Termin à 4 Stunden



## **Nicht gefunden, was Sie suchen?**

**Schreiben sie uns oder rufen Sie uns an! Wir gehen gerne auf Ihre individuellen Bedarfe und Fragestellungen ein.**

### **Yallah! Fach- und Präventionsstelle Islamismus und antimuslimischer Rassismus**

Saaruferstraße 16  
66117 Saarbrücken

Telefon: +49 (0) 681 / 5867-492

E-Mail: [info@yallah-saar.de](mailto:info@yallah-saar.de)

**YALLAH!**  
**yallah-saar.de**

